

1 205 - busek befuerchtet chaos um reichsbrueckenplanung
w i e n , 16.11. (apa) - der wiener vp-landesparteiobmann
stadtrat dr. erhard busek fuerchtet angesichts der art des
fuer den neubau der reichsbruecke ausgeschriebenen wett-
bewerbes ein chaos bei der planung. bei einem pressegesprach
am diensttag begruendete er diese sorge im wesentlichen folgen-
dermassen: die teilnehmer an dem wettbewerb muessten bis mai 1977
fertige projekte einreichen, ohne dass ihnen verschiedene ent-
scheidungen der stadtplanung, die im zusammenhang mit der reichs-
bruecke wichtig sind, bekanntgegeben wurden. es werde also ein
wettbewerb in einem weitgehend noch ungeplanten raum mit einer
vielzahl ungewisser faktoren veranstaltet. als beispiel fuehrte
busek an, dass die entscheidung ueber bau und finanzierung der
u-bahn bis kagran noch offen ist und somit die gefahr bestehe,
dass es zwar eine fertige reichsbruecke mit u-bahn - fuehrung ,
aber keine u-bahn in der lassallestrasse und der wagramerstrasse
gibt. auch sei nicht geklaert, wie das nordbahngelaende gestaltet
und die donauinsel aussehen wird. auch sei noch nicht entschieden
ob die traisenbruecke und das gesamte verkehrssystem noch
sinnvoll sind, wenn die neue reichsbruecke sechsspurig gebaut wird.
busek fuerchtet also, dass angesichts mangelnder vorentscheidungen
an den fertigen projekten immer wieder umplanungen vorge-
nommen werden muessen.

auch kritisierte er, dass sich die "donauinseljury" im
kommenden maerz zu einem zeitpunkt aufloesen soll, da wichtige
entscheidungen fuer die gestaltung der reichsbruecke und damit
der donauinsel fallen. den umfang jener jury, die ueber
den wettbewerb entscheiden sollen - naemlich 42 mitglieder
gegenueber 9 bei der donauinseljury mit 10.000 s sitzungs-
geld pro kopf - kritisierte busek ebenfalls. angesichts der
tatsache, dass die projektkosten pro team des wettbewerbs
rund 1 mill. s ausmachen wuerden, bezifferte busek die gesamt-
kosten dieses wettbewerbes mit 50 bis 60 mill. s.

seiner meinung nach haette man der planung mehr zeit widmen
sollen, um dann umso rascher und ohne aenderungen bauen zu koennen.
die vp plaediere fuer einen raschen brueckenbau im rahmen
eines staedtebaulichen gesamtkonzeptes, fuer eine integrierte
planung von reichsbruecke und donauinsel, fuer den gleichzeitigen
bau von reichsbruecke und u-bahn im donaubereich und fuer einen
wettbewerb, der allen architekten gleiche chancen bei vernuenftigen
kosten gibt. (schluss)+mu/sk+